

Kurt Kowarz verlängert in Meitingen

Ex-Profi bleibt Trainer des Bezirksligisten

Meitingen Mit drei Paukenschlägen hat sich der TSV Meitingen aus der Saison 2011/12 verabschiedet. Da war zum einen der 5:0-Auswärtssieg beim SV Ettenbeuren, dann der Hatrick von Ali Dabestani, mit dem sich der 32-jährige Co-Trainer die Torschützenkrone der Bezirksliga Nord gesichert hat, und zu guter Letzt die Vertragsverlängerung mit Trainer Kurt Kowarz.

Donnernden Applaus spendete die Mannschaft, als Abteilungsleiter Torsten Vrazic bereits am Freitagabend die Nachricht bekannt gab. Trotz lukrativer Angebote von höherklassigen Vereinen hat sich der 54-jährige Ex-Profi für den TSV entschieden, bevor er sich am Sonntag nach Serbien aufmachte. Dort nimmt Kowarz als Torwarttrainer der deutschen U19-Nationalmannschaft an der Qualifikation für die Europameisterschaft teil. Gespielt wird gegen Gastgeber Serbien, Rumänien und Ungarn.

„Es ist für einen Verein wie unseren eine tolle Sache, einen derart renommierten Trainer zu haben“, freut sich Vrazic. Kurt Kowarz kam beim 1. FC Nürnberg als zweiter Mann hinter Andreas Köpke zu elf Bundesliga-Einsätzen. Als Co-Trainer stieg er mit dem FC Augsburg in die 2. Bundesliga auf. Als Torwarttrainer der U21-Nationalmannschaft, bei der Manuel Neuer zwischen den Pfosten stand, war er am Gewinn der Europameisterschaft 2009 beteiligt.

Als weiterer Neuzugang nach Wolfgang Marzini (TSV Aindling II) und Clemens Schneider (TSV Wertingen) ist beim TSV Torhüter Benjamin Seidel (SV Stadtwerke) im Gespräch. Dagegen wird Markus Schulze den Verein in Richtung SV Bergheim verlassen. (oli)



Schulterabschluss. Trainer Kurt Kowarz (links) bleibt beim TSV Meitingen. Abteilungsleiter Torsten Vrazic freut sich.

Foto: Karin Tautz

Voting

IHRE MEINUNG ZÄHLT

Wählen Sie das „Spiel der Woche“

Die Berichterstattung über die unteren Ligen nimmt in der AZ Augsburger Land einen hohen Stellenwert ein. Woche für Woche präsentieren wir Ihnen ein „Spiel der Woche“. Dabei sind die Leserinnen und Leser unserer Zeitung aufgerufen, aus drei interessanten Fußballspielen eines herauszusuchen, über das wir dann umfangreich und hintergründig berichten werden. Für das kommende Wochenende bieten wir Ihnen an:

- SC Biberbach – TSV Pöttmes
- FC Langweid – SSV Neumünster
- CSC Batzenhofen – Gessertshausen

An Ihnen, liebe Fußballfreunde, liegt es nun, eine Entscheidung zu treffen, welche dieser drei Partien das „Spiel der Woche“ werden soll. Und so können Sie abstimmen: Rufen Sie einfach unsere Homepage www.augsburger-allgemeine-land.de auf. Der Stimmzettel befindet sich rechts im grauen Kasten. Nun müssen Sie nur noch „Ihr“ Spiel anklicken.



Nach seinem letzten Spiel als Trainer des TSV Gersthofen verließ Robert Walch nach dem 1:3 gegen den TSV Großbardorf die Bank. Im Hintergrund packen die Spieler ihre Siebensachen zusammen. Fotos: Oliver Reiser



Jugendspieler Stefan Schnurrer wird von Bernhard Binswanger beglückwünscht.

„Bleiben Sie uns gewogen“

TSV Gersthofen Beim scheidenden Trainer Robert Walch überwiegt die Erleichterung

VON OLIVER REISER

Gersthofen Es war in erster Linie Erleichterung, die sich bei Robert Walch, dem scheidenden Trainer des TSV Gersthofen, nach dem letzten Spiel der Bayernliga-Saison 2011/12 breitmachte. „Ich bin froh, dass es vorbei ist“, sagte der 42-Jährige, „es waren vier nicht ganz einfache Jahre. Dass Gersthofen ein hartes Pflaster ist, sieht man ja auch an der Politik.“ Zukünftig will sich Walch im Hintergrund um finanzielle Belange und die Akquise von Sponsoren kümmern. Mit dem neuen Trainer Gerhard Hildmann wird er dabei eng zusammenarbeiten.

Zum Saisonende meldete sich auch Klaus Assum zu Wort. Im Stadionheft. Der Abteilungsleiter des TSV Gersthofen befindet sich nämlich seit Monaten in Masar-i-Scharif bei einem Bundeswehreinsetzung in Afghanistan. Das Geschehen und die Stimmungen beim TSV hat er via Internet oder Facebook mitbekommen. „Die Saison war sehr turbu-

lent“, konstatiert er, „die letzten Spiele waren geprägt von Licht und Schatten, was auch am Verletzungspech gelegen hat.“

Aus Sicht der finanziellen Situation sowie der entstehenden Mehrkosten sei die Entscheidung, nicht

„Dass Gersthofen ein hartes Pflaster ist, sieht man ja auch an der Politik.“

Robert Walch

für die Regionalliga zu melden, völlig gerechtfertigt. „Ich kann allen Kritikern nur anbieten, sich aktiv am Vereinsleben zu beteiligen“, blickt Assum voraus: „Wir werden in der kommenden Saison eine schlagkräftige Truppe aufweisen, die mit Sicherheit ein anderes Gesicht haben wird, da wir den Gürtel enger schnallen werden.“

Deshalb ist auch anzunehmen, dass den Abgängen von Johannes Hintersberger (Karriere beendet,

wird Co-Trainer), Lukas Kling (FV Illertissen), Stefan Mittelbach (SSV Margertshausen), Sebastian Kinzel (BC Aichach), Maximilian Obermeyer (SV Mering), Mathias Krammer (TSG Thannhausen) und Mariusz Suszko (SV Seligenporten) noch weitere folgen werden. Sebastian Schaller soll sich mit dem BC Aichach einig sein, Daniel Raffler wird mit Bayernliga-Aufsteiger TSV Schwabmünchen, der auch Mario Schmid vom FC Memmingen verpflichtet hat, in Verbindung gebracht. Große Fragezeichen stehen hinter Thomas Rudolph, Benni Richter und Tobias Hildmann.

Bisher stehen für eine schlagkräftige Truppe Christian Krieglmeier, Paul Fischer, Ronny Roth, Eddi Keil, Markus Nix, Daniel Zweckbronner, Dominik Merkle und der einzige Neuzugang Zeljko Brnadic (BC Aichach) zur Verfügung. „Wir sind uns mit weiteren Spielern einig, können aber die Namen noch nicht bekannt geben, weil sie noch im Wettbewerb stehen“, sagt Robert

Walch. Weitere „Heimkehrer“ könnten Onur Gezgin (TSV Neusäß) und Abdu al Jajeh (FC Affing sein). Auch die Nachwuchsspieler Stefan Schnurrer, Marco Lettrari oder Robert Andorfer und Christoph Werner könnten mit eingebaut werden. „So sie denn wollen“, sagt Walch. „Patrik Varga aus der zweiten Mannschaft, den wir als Torhüter Nummer zwei aufbauen wollten, hat uns mitgeteilt, dass ihm der Aufwand zu groß ist.“

Als zukünftiger sportlicher Leiter wünscht sich Robert Walch ein höheres Zuschauerinteresse als in diesem Jahr. Der neue Trainer Gerhard Hildmann will jedenfalls alles dafür investieren, dass der TSV Gersthofen in der neuen Bayernliga Süd eine gute Rolle spielt. Die Pause ist kurz: Trainingsauftakt ist am 18. Juni.

„Bleiben Sie uns gewogen“, verabschiedete sich Fußball-Geschäftsführer Klaus Raßhofer bei der letzten Pressekonferenz. Diese Saison will man beim TSV Gersthofen ganz schnell vergessen.

Geistlicher Beistand

Fußball-Nachlese Der TSV Neusäß ist Leidtragender der Strukturreform

Landkreis Augsburg An alles hatten sie beim TSV Neusäß vor dem Finale im Fernduell mit dem SC Ichenhausen um den Meistertitel in der Bezirksliga Nord gedacht. Selbst für den Fall, dass Beistand von oben erforderlich sein sollte, war Vorsorge getroffen worden. Auf Einladung von Spartenchef Ernst Krendlinger, der in Friedberg wohnt, saß der dort tätige Pfarrer Ulrich Müller auf der Tribüne des Lohwaldstadions und erlebte den 2:0-Sieg gegen den TSV Wemding mit.

Aus Individualisten-Ensemble eine Mannschaft geformt

Auch war lokale Politprominenz vor Ort, darunter die drei Neusässer Bürgermeister mit Hans-Jörg Durz an der Spitze. Nach dem Abpfiff gratulierte das Stadt-oberhaupt den Spielern zum Titelgewinn. Verbale Streicheleinheiten gab's von Wemdings scheidendem Trainer Wolfgang Gerstmeier. „Eine superstarke Mannschaft, die beste in unserer Klasse“, lobte er das Team seines Kollegen Stefan Schmid. Dem Neusässer Coach ist es gelungen, aus einem Individualisten-Ensemble eine Truppe zu formen, deren Erfolge auf einem ausgeprägten Wirgefühl basieren. Und natürlich taten die Winterzugänge gut: Rückkehrer Wadim Hartwich (SV Mering), Dennis Kaczmarczyk und Benni Schmolz haben das Niveau angehoben.

Ob's reicht, um sich in den beiden Relegationspartien gegen den Bezirksoberligaachten FC Memmingen II für die neue Landesliga Süd/Südwest zu qualifizieren? „Im Moment kann ich unseren Gegner nicht einschätzen“, sagte Stefan Schmid am Montag, der sich aber im Lauf der Woche bei Trainerkollegen schla-

machen will. Als Meister der Bezirksliga Nord hat der TSV Neusäß die doppelte „A...karte“. Zum einen, weil er überhaupt in die Relegation muss, zum anderen, weil man mit dem FC Memmingen II den aufgrund seines immensen Reservoirs an Jugendspielern wohl stärksten und von den mitreisenden Zuschauern her unattraktivsten Gegner bekommen hat.

Da heißt es Kontra geben! Zum ersten Relegationsspiel am Freitag, 25. Mai, um 19.30 Uhr in Memmingen setzt der TSV wieder einen Fanbus ein. Anmeldungen dazu werden im Sportheim (0821/487980) entgegengenommen.

In die Relegation darf auch der BC Aichach – weil der Verein die Bewerbungsunterlagen für

die Regionalliga abgegeben hat, spielt er automatisch nächstes Jahr in der Bayernliga. Eine Lachnummer. So bezeichnete Präsident Volker Weingartner auch den Auftritt bei der 1:3-Niederlage beim SV Kirchanschöring.

Beim BC Aichach ist die Stimmung auf dem Tiefpunkt

Die Stimmung ist am Boden. Vor dem Hinspiel am Mittwoch gegen den TSV Großbardorf stehen die Zeichen auf Resignation. „Die Jungs bestätigen derzeit jedes Klischee, das ihnen seit Monaten vorgehalten wird“, sagt Coach Marco Küntzel. „Söldnertruppe, egoistische Einzelspieler – viel dagegen sagen kann ich nicht.“ Keinen Blumentopf könne man mit einigen der Spieler gewinnen. „Ein paar sind einfach zu blöd“, sagt Weingartner. „Das darf man ruhig so schreiben“, redet sich der Thierhauptener in Rage. Von der Regionalliga spricht beim BC derzeit keiner mehr.

Keine Relegation muss der TSV Welden spielen, wenn er so weiterspielt wie zuletzt. Dem 1:0-Heimsieg gegen den SSV Anhausen ließ die Truppe um den scheidenden Coach Johannes Walter einen 2:0-Erfolg beim FC Königsbrunn II folgen. So kann Walter, der zum TSV Wertingen geht, seinem Nachfolger Oguz Alver einen Kreisligisten übergeben.

Keine Relegation sondern der direkte Abstieg droht dem SC Biberbach nach der 2:5-Schlappe beim SC Mühlried. „Wir haben die erste Halbzeit komplett verschlafen, waren schnell mit 0:3 im Rückstand. Bis wir aufgewacht sind, war es schon zu spät“, ärgerte sich Spielertrainer Christian Mayer. „Wir machen im Moment einfach zu viele Fehler.“ Noch schlimmer: „An der Einstellung mancher Spieler muss sich grundlegend was ändern, wenn wir die ausstehenden Spiele noch gewinnen wollen.“ Nicht mehr absteigen kann der SV Thierhaupten, der sich beim 1:9 in Pöttmes ebenfalls gewaltig blamiert hat.

Keine Relegation muss der TSV Welden spielen, wenn er so weiterspielt wie zuletzt. Dem 1:0-Heimsieg gegen den SSV Anhausen ließ die Truppe um den scheidenden Coach Johannes Walter einen 2:0-Erfolg beim FC Königsbrunn II folgen. So kann Walter, der zum TSV Wertingen geht, seinem Nachfolger Oguz Alver einen Kreisligisten übergeben.

Keine Relegation sondern der direkte Abstieg droht dem SC Biberbach nach der 2:5-Schlappe beim SC Mühlried. „Wir haben die erste Halbzeit komplett verschlafen, waren schnell mit 0:3 im Rückstand. Bis wir aufgewacht sind, war es schon zu spät“, ärgerte sich Spielertrainer Christian Mayer. „Wir machen im Moment einfach zu viele Fehler.“ Noch schlimmer: „An der Einstellung mancher Spieler muss sich grundlegend was ändern, wenn wir die ausstehenden Spiele noch gewinnen wollen.“ Nicht mehr absteigen kann der SV Thierhaupten, der sich beim 1:9 in Pöttmes ebenfalls gewaltig blamiert hat.

Keine Relegation sondern der direkte Abstieg droht dem SC Biberbach nach der 2:5-Schlappe beim SC Mühlried. „Wir haben die erste Halbzeit komplett verschlafen, waren schnell mit 0:3 im Rückstand. Bis wir aufgewacht sind, war es schon zu spät“, ärgerte sich Spielertrainer Christian Mayer. „Wir machen im Moment einfach zu viele Fehler.“ Noch schlimmer: „An der Einstellung mancher Spieler muss sich grundlegend was ändern, wenn wir die ausstehenden Spiele noch gewinnen wollen.“ Nicht mehr absteigen kann der SV Thierhaupten, der sich beim 1:9 in Pöttmes ebenfalls gewaltig blamiert hat.

Keine Relegation sondern der direkte Abstieg droht dem SC Biberbach nach der 2:5-Schlappe beim SC Mühlried. „Wir haben die erste Halbzeit komplett verschlafen, waren schnell mit 0:3 im Rückstand. Bis wir aufgewacht sind, war es schon zu spät“, ärgerte sich Spielertrainer Christian Mayer. „Wir machen im Moment einfach zu viele Fehler.“ Noch schlimmer: „An der Einstellung mancher Spieler muss sich grundlegend was ändern, wenn wir die ausstehenden Spiele noch gewinnen wollen.“ Nicht mehr absteigen kann der SV Thierhaupten, der sich beim 1:9 in Pöttmes ebenfalls gewaltig blamiert hat.

Vereinsinterner Kampf um die Torjägerkrone

Im Bericht über die Partie FSV Wehringen gegen den TSV Leitershofen war Dominik Bröll als zweifacher Torschütze genannt. Einen Treffer davon erzielte jedoch Felix Sponagl, wie auch Trainer Michael Kreutmayr bestätigt. Demnach gehen also die beiden Leitershofer Dominik Bröll und Thomas Hanselka mit je 21 Treffern in die letzten beiden Spiel-



Auf dem Erfolgsweg. Galoppieren Michael Staudenmayer und Patrick Fendt (von links) vom TSV Neusäß auch in die Landesliga? Foto: Marcus Merck

Fußball-Torjäger

Bayernliga

Ekinci (SpVgg Bayern Hof)	22 Tore
Heyer (FCE Bamberg)	21 Tore
Krauschneider (Würzburg)	15 Tore
Kaya (SB Rosenheim)	14 Tore
Ebeling (Aindl./Ismaning)	13 Tore
Wolf (FC Ismaning)	13 Tore
Jonczy (SC Eltersdorf)	13 Tore
Kamolz (Würzburger FV)	13 Tore
Stijepic (FC Ismaning)	13 Tore

Landesliga Süd

Hrgota (TSV Eching)	22 Tore
Doll (BC Aichach)	20 Tore
Celani (Burghausen II)	19 Tore
Schuhmann (Wolfratsh.)	18 Tore

Berzirksoberliga Schwaben

Löw (FC Affing)	22 Tore
Weber (SpVgg Kaufbeuren)	17 Tore
Ph. Siegwart (Mindelheim)	17 Tore
Schögel (Babenhausen)	17 Tore
Meha (TSV Nördlingen)	15 Tore
Schuhwerk (Egg a.d.G.)	15 Tore
Wiest (Dinkelscherben)	13 Tore

Berzirkliga Nord

Dabestani (Meitingen)	29 Tore
Cetinkaya (Ichenhausen)	25 Tore
Nabe (BSV Berg im Gau)	24 Tore
Huber (SC Bubesheim)	21 Tore
Kara-Idris (Donauwörth)	20 Tore
M. Wende (SC Bubesheim)	20 Tore
Haller (TSV Wemding)	17 Tore
Framberger (TSV Neusäß)	15 Tore

Kreisliga Ost

D. Müller (Adelshausen)	26 Tore
Maijer (VfR Neuburg)	21 Tore
Limmer (FC Gerolsbach)	20 Tore
Jung (VfL Ecknach)	18 Tore
Brosi (FC Gerolsbach)	18 Tore
Rechenauer (FC Mühlried)	18 Tore
Pestel (Rinnenthal)	15 Tore
Krzyzanowski (VfR Neub.)	15 Tore

Kreisliga Augsburg

Hanselka (TSV Leitershof.)	21 Tore
D. Bröll (TSV Leitershofen)	21 Tore
Eren (TSV Haunstetten)	19 Tore
M. Drechsler (Aystetten)	18 Tore
Mutlu (Türk. Bobingen)	16 Tore
Ziegler (SV Schwabegg)	16 Tore

Kreisliga West

Bronnhuber (SSV Glött)	25 Tore
Polat (FC Lauingen)	19 Tore
Cam (SV Mindelzell)	16 Tore
Pietsch (Ziemetshausen)	15 Tore
M. Rolle (SSV Glött)	14 Tore

Kreisklasse Nordwest

Kreisel (Herbertshofen)	29 Tore
Braxmeier (Margertshsn.)	23 Tore
Weschta (Neumünster)	21 Tore
Schäffner (TSV Diedorf)	20 Tore
Mayr (Margertshausen)	18 Tore
Feistle (Auerbach-Str.)	16 Tore
Fuchs (TSV Diedorf)	15 Tore
Egle (FC Horgau)	15 Tore
Glas (Herbertshofen)	13 Tore

A-Klasse Nordwest

Keller (Ottmarshausen)	25 Tore
Götz (TSV Zusamzell)	20 Tore
Grimm (SpVgg Westheim)	19 Tore
Müller (SV Bonstetten)	14 Tore
Reusch (SpVgg Deuringen)	14 Tore
Kratzer (SV Achsheim)	13 Tore
Manuel Krupka (Meit. II)	13 Tore
Spengler (Westheim)	12 Tore

A-Klasse West III

Litzel (SV Holzheim)	24 Tore
Thurian (FC Donauried)	16 Tore
Hörl (SV Donaualthheim)	15 Tore
P. Wiedemann (Baiers.)	15 Tore
Stark (SpVgg Brachstadt)	15 Tore

B-Klasse Nordwest

Grmoja (SV Gablingen)	32 Tore
Albrecht (Stettenhofen)	24 Tore
Jäschke (SV Stettenhofen)	23 Tore
Bitzl (TSV Steppach)	22 Tore
Passow (Hainhofener SV)	21 Tore
Debus (TSV Steppach)	21 Tore
B. Ullmann (Stettenhf.)	20 Tore

B-Klasse West IV

Müller (SSV Glött II)	17 Tore
Schwarz (Altenmünster II)	15 Tore
Holzinger (Konzenberg)	15 Tore